

Erstein
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag
Preis vierteljährlich
vier 1. M., mit Träger-
lohn 1.10. M., im Bezirks-
und 10 km-Bereich
1.15. M., im übrigen
Württemberg 1.25. M.
Wenigabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Angelogen-Geld
f. d. Monat jeite aus
genügl. Schrift ober
beim Name: bei Imal.
Einladung 10 g.
bei mehrmaliger
aufsprechend Robert.
Gentischelegen:
Das Welterhöhen
und
Schwib. Sachwitz.

Amtliches Bekanntmachung, betreffend die Vornahme der diesjährigen Vormusterung des Pferdebestands im Bezirk Nagold.

Es wird hiennt bekannt gegeben, daß die vorgeschriebene
Vormusterung des Pferdebestands im Bezirk am 20., 22.,
23., 24. und 25. d. Mts. stattfindet und zwar

- 1) Am Samstag den 20. Juli d. J. v. 7^{1/2} Uhr in Wildberg auf dem Platz vor dem Gasthaus zum Schwarzwaldbräuhaus für die Gemeinde Wildberg.
 - 2) Am 20. Juli v. 10 Uhr in Gältingen vor dem Rathaus für die Gemeinde Gältingen.
 - 3) Am 20. Juli vormittags 11^{1/2} Uhr in Sulz vor dem Rathaus für die Gemeinde Sulz.
 - 4) Am 20. Juli nachm. 3^{1/2} Uhr in Effringen vor dem Gebäude des Gemeindefogers Durr für die Gemeinde Effringen.
 - 5) Am 20. Juli nachm. 4^{1/2} Uhr in Schönbrunn vor der Kirche daselbst für die Gemeinde Schönbrunn.
 - 6) Am 20. Juli nachm. 5^{1/2} Uhr in Rothfelden vor dem Pfarrhaus für die Gemeinde Rothfelden.
- II.
- 1) Am Montag den 22. Juli v. 8 Uhr in Nagold auf dem Platz vor dem Gasthof zur Sonne (Post) für die Gemeinde Nagold.
 - 2) am 22. Juli v. 11 Uhr in Gunningen auf dem Platz am Bahnhof daselbst für die Gemeinden Gunningen und Prandorf.
 - 3) Am 22. Juli nachm. 2 Uhr in Felshausen vor dem Gasthaus zum Baum für die Gemeinde Felshausen.
 - 4) Am 22. Juli nachm. 3^{1/2} Uhr in Schietingen vor dem Rathaus daselbst für die Gemeinde Schietingen.
 - 5) Am 22. Juli nachm. 5 Uhr in Unterthalheim auf dem Platz vor dem Gasthaus zur Blinde für die Gemeinde Unterthalheim.
 - 6) Am 22. Juli nachm. 6 Uhr in Oberthalheim vor dem Rathaus daselbst für die Gemeinde Oberthalheim.
- III.
- 1) Am Dienstag den 23. Juli v. 8 Uhr in Hatterbach vor dem Rathaus für die Gemeinde Hatterbach und die Teilgemeinde Altmustra.
 - 2) Am 23. Juli v. 9^{1/2} Uhr in Oberchwandorf auf dem Platz vor dem Gasthaus zum Hirsch für die Gemeinden Oberchwandorf und Unterchwandorf.

lernt Schwimmen.

Von jeher ist das Schwimmen mit eine der gefündesten
Leibesübungen gewesen. Schon die alten Griechen waren
Meister hierin und die Äthler ihrer Zeit die eifrigsten
Anhänger. Galt doch dieser Sport in der Erziehung
des Körpers als ein Förderer der menschlichen Kraft und
Geschicklichkeit. Ihnen lag es daran, daß die wichtigsten
Muskelgruppen des Körpers, die Lungen und das Herz
durch eine angenehme Bewegung in Belebung gebracht
würden und dies konnte nur durch Schwimmen erreicht
werden. Um diesen Sport zu heben und im Sinne des
Wortes vollständig zu machen, veranstaltete man Schwimm-
feste, in welchen hohe Geldpreise für die besten Schwimmer
ausgesetzt wurden. Am meisten hierin glänzte natürlich Athen,
denn bei jedem Ringkampf folgte ein Schwimmfest, an welchem
sich das Volk mit fast übertriebener Schaulust beteiligte.
Die geschichtlich berühmtesten Schwimmer waren Leander,
Milon, Phaullos und Chionis. Diese Schwimmer mit einer
Kudbauer, wie sie bis dahin noch niemand erreichte. So
z. B. wird von Leander erzählt, daß er allmählich über den
Hellespont zu seiner Geliebten Hero schwamm, und nur einer
ganz besonders stürmischen Nacht war es zuzuschreiben, daß
er in den fürchterlichen Wellen seinen Tod fand. Phaullos
und Chionis waren außerdem phänomenale Weitspringer.
Der erstere sprang 55, der andere 52 Fuß lang, eine
Leistung, die den heutigen englischen Dreisprung übertrifft.
Die alten Griechen rechneten das Schwimmen überhaupt
zu einer Thätigkeit, die jeder Mensch ausüben mußte. Sie

- 3) Am 23. Juli v. 10^{1/2} Uhr in Weibingen auf dem Platz bei der Kirche für die Gemeinde Weibingen.
- 4) Am 23. Juli v. 11^{1/2} Uhr in Böfingen vor der Wirtschaft zum Rappen für die Gemeinde Böfingen.
- 5) Am 23. Juli v. 12^{1/2} Uhr in Spielberg vor dem Rathaus für die Gemeinde Spielberg.
- 6) Am 23. Juli nachm. 3 Uhr in Egenhanien vor dem Rathaus für die Gemeinde Egenhanien.
- 7) Am 23. Juli nachm. 4^{1/2} Uhr in Walddorf vor dem Rathaus für die Gemeinde Walddorf und die Teilgemeinde Rohardt.
- 8) Am 23. Juli nachm. 5^{1/2} Uhr in Rohrdorf auf dem Platz vor dem Bahnhof für die Gemeinde Rohrdorf.

IV.

- 1) Am Mittwoch den 24. Juli v. 8 Uhr in Mindersbach auf dem Platz vor dem Rathaus für die Gemeinde Mindersbach.
- 2) Am 24. Juli v. 10 Uhr in Ebershardt auf dem Platz vor dem Gemeindefogershaus für die Gemeinde Ebershardt.
- 3) Am 24. Juli vormittags 11 Uhr in Warth auf dem Platz vor der Wirtschaft zum Hirsch für die Gemeinden Warth, Wangenwald und Wenden.
- 4) Am 24. Juli mittags 12 Uhr in Bernet vor dem Rathaus für die Gemeinde Bernet.
- 5) Am 24. Juli nachm. 2 Uhr in Altensteig auf dem Platz vor dem neuen Schulhaus für die Gemeinden Altensteig und Garweiler.
- 6) Am 24. Juli nachm. 5 Uhr in Ebhausen auf dem Platz zwischen Traube und Walddorf für die Gemeinde Ebhausen.

V.

- 1) Am Donnerstag den 25. Juli v. 9^{1/2} Uhr in Heberberg auf dem Platz vor dem Gasthaus zum Hirsch für die Gemeinden Heberberg und Altmühl-Dorf.
 - 2) Am 25. Juli v. 11 Uhr in Etmannsweller auf dem Platz vor dem Gasthaus zum grünen Baum für die Gemeinden Etmannsweller und Weuren.
 - 3) Am 25. Juli v. 11^{1/2} Uhr in Zimmersfeld auf dem Platz vor der Kirche für die Gemeinden Zimmersfeld, Geythal und Hühnkron.
- Jeder Pferdebesitzer ist nach erhaltener schriftlicher
Anforderung bei Vermeidung gesetzlicher
Strafen und Zwangsmassregeln verpflichtet, so-
fortens zu der oben bestimmten Zeit und an dem genannten
Ort seine künftigen Pferde vorzuführen mit Ausnahme
a. der Fohlen warmblütiger Salänge unter 4 Jahren,
b. d. h. der nach dem 20. Juli 1897 Geborenen;
b. der Fohlen kaldblütiger oder kaldblütiger gemischter

Salänge unter 3 Jahren d. h. der nach dem 20. Juli
1898 Geborenen;
c. der Fohlen;
d. der Stuten, die entweder hochtragend sind (innerhalb
der nächsten vier Wochen abfohlen) oder noch nicht
länger als 14 Tage abgefohlen haben;
e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind;
f. der Pferde, welche in Bergwerken dapernd unter Tag
arbeiten;
g. der Pferde, welche nachweislich bei der Musterung im
Jahre 1900 als kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind;
h. der Pferde unter 1.50 m Bandmaß.
Gemäß § 4 Abs. 2 der Pferdeausbehebungsordnung ist
der Vorstand der St. Kreisregierung befugt, unter besonderen
Umständen Befreiung von der Vorführung einzutreten zu lassen.
Bei besonderer Dringlichkeit ist auch das Oberamt hierzu
ermächtigt. In den unter a. bis h. aufgeführten
Fällen sind vom Ortsvorsteher ausgefertigte Be-
scheinigungen vorzulegen, denen bei hochtragenden Stuten
(d.) auch der Deckstein beizufügen ist.
Die Bescheinigungen müssen in der Spalte 6 (Be-
merkungen) der Pferdeverzeichnisse (§ 5) erteilt
werden.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde
sind ausgenommen:

- 1) Mitglieder der regierenden deutschen Familien.
- 2) Die Befehlshaber fremder Mächte und das Gesundheitsper-
sonal.
- 3) Die aktiven Offiziere und Sanitätsbeamten bezüglich
der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde.
- 4) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der
zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hin-
sichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen
Pferde.
- 5) Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl,
welche von ihnen zur Beförderung der Posten ver-
tragmäßig gehalten werden muß.
- 6) Die künftigen Staatsgelehrten.

Diejenigen Pferde, welche wegen hohen Alters, Ent-
kräftung, vorübergehender oder dauernder Krankheit ungenü-
gend sind, den Weg nach dem Vormusterungs-
platz zurücklegen, sind der Vormusterungskommission nicht
vorzuführen. Jedoch haben die Ortsvorsteher in
dem Pferdeverzeichnis in der Spalte Bemerkungen bei
jedem einzelnen derartigen Pferde genau anzugeben und zu
begründen, aus welchem Grund dasselbe für transport-
unfähig erachtet wurde.

Eine Vorführung derjenigen Pferde, welche bei der
letzten Vormusterung im Jahre 1900 nach den bei den
Schultheißenämtern vorliegenden vorläufigen Vorstellungs-
listen als kriegsunbrauchbar erklärt worden sind, ist nicht
geboten, wohl aber derjenigen Pferde, welche im Vorjahre
als Fohlen unter 4 resp. 3 Jahren als zu jung abgewiesen
wurden.

Eine Musterung der kriegsunbrauchbaren Jah-
zenge ist in diesem Jahr mit der Pferdevormusterung
nicht verbunden, da der Bezirk in diesem Jahr
im Mobilisationsfall keine Fahrten zu stellen hat.

Als berühmter Schwimmer wird
ferner der amerikanische Kapitän Boston genannt, welcher
am 25. Mai 1875 in nicht ganz 24 Stunden den Arcmel-
kanal von Orindun (Frankreich) bis nahe an Dover durch-
schwamm. In dieser Leistung wurde er aber von dem
Düsseldorfer Feidermann übertroffen, welcher am 4. Februar
1871 bei 4 Grad Wasserwärme dieselbe Strecke in 8^{1/2}
Stunden zurücklegte. Diese Leistung war allerdings nur
durch Anlegen eines Schwimmjages möglich, den Feider-
mann über seiner gewöhnlichen Kleidung trug, so daß da-
durch die natürliche Körperwärme und die damit verbundene
Bewegungsfähigkeit erhalten werden konnte. Berühmt als
Schnell- und Dauerschwimmer war der Engländer Ivers,
welcher 402,2 m bei Plymouth in 7,7 Minuten und 914 m
bei Southport in 15 Minuten zurücklegte.

Daß das Schwimmen eine nützliche Körperbewegung ist,
haben die Regierungen früherer Zeiten erkannt. So ist eine
preussische ministerielle Verfügung aus dem Jahre 1811 be-
kannt, in welcher folgender bemerkenswerter Satz vorkommt:
Das Schwimmen ist die vorzüglichste Leibesübung und
sollte allgemein gepflegt werden; seine andere wirkt wohl-
thätiger für die Erhaltung und Stärkung der Gesundheit
und Körperkraft.

Was die Ausübung des Schwimmens betrifft, so gelten
hierüber verschiedene Regeln, unter welchen die des alten
Griechen Plutarch und seiner Anhänger die gebräuchlichsten
sind. Dieselbe lautet:

Man hebe Fuß und Knie vor sich aufwärts und trete
nieder, als wollte man gegen den Boden kämpfen, so

ge.
Pflege für
Nonnenmann
Hebammschule
oben ist nachdem
vor allem die
mit dem Gr
i, von der Ein-
fliegerin geschieht
n Vermögliehen
h Bedürfnis und
ten, Geistlichen
n Unterzeichneten
vereins:
erein
1. 4 Uhr
ng
Mitglieder zu
Mitglieder?
sdruck.
en und Be-
teilung, daß
erem Weiden
Bäcker.
I b.
Bunker
Gauss,
abit.
n- X
n
wahl em-
9 an
Lutz.
reife:
Juli 1901.
40 6 44 6 40
80 9 68 9 80
40 7 33 7 30
- 7 - - -
reife:
90-95 J
10-11 J
Juli 1901.
80 6 30 6 30
- 8 - - -
Landesamts
Nagold.
Schulz, Amt-
gaffe Juli 1901

In der Zwangsversteigerungssache gegen den Fuhrmann Karl Großhaus von Altensteig wird der auf Samstag den 3. August d. J. anberaumte Versteigerungstermin verlegt auf Mittwoch den 7. August d. J. vormittags 10 Uhr. Den 8. Juli 1901. Kommissär: Bezirksnotar Beck.

Zur Pferde-Musterung! Den verehrl. HH. Ortsvorstehern zur Kenntnisnahme, daß die Nummern-Täfelchen, mit welcher die Pferde bei der Musterung bezeichnet werden müssen, vorrätig sind in G. W. Zaisers Buchdruckerei.

Eröffnungs-Anzeige. Dem geehrten Publikum von hier und Umgebung mache die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage eine Badanstalt für elektrische Lohtanninbäder nach System Stanger eingerichtet habe. Diese Erfindung, mehrfach patentiert in allen Kulturstaaten, ist die neueste erfolgreichste Anwendung der Elektrizität zu Heilzwecken. Nach, angenehm und sicher wirkend bei: Gicht in allen Stadien, Rheumatismus in allen seinen Formen, Muskel und Gelenkkrankheiten, allen Störungen der Blutzirkulation, Nervenleiden, endlich zur allgemeinen Stärkung und Kräftigung eines geschwächten Organismus. Der Erfinder selbst ist in den nächsten Tagen noch am Plage und werden unter dessen persönlicher Leitung die Bäder verabreicht. Alles näher durch Prospekte gratis und franco. Zur Beschäftigung der Anstalt und Entnahme eines Probedabes ladet ergebenst ein Nagold, 5. Juli 1901. der Besitzer: Carl Schwarzkopf, Gerber. Gewöhnliche Wannenbäder werden ebenfalls abgegeben. Sonntags bleibt das Bad geschlossen.

Fahrnis-Versteigerung. Am Donnerstag den 11. ds. kommen von vormittags 8 Uhr an im Hause des Wilhelm Sattler, Gerber, von dem verstorbenen Jakob Wagner, Privatier hier, folgende Gegenstände gegen Vorzahlung zum Verkauf: 1 goldene Broche, 2 Ringe, 1 silberne Taschenuhr samt Kette, 1 silberne Damenuhr samt Kette, Hücher, Mannskleider, Frauenkleider, 2 vollständige Betten, Leinwand, vieles Küchengerät, Schreibwerk, Fahr- und Handgeschirr, ca. 70 Liter Most, und allerlei Handrat, worunter 1 Zimmerlinde und alte Musikete.

Bestellungen auf Johannisbeeren nimmt zum Tagespreis entgegen Gottlieb Klaiss. Geschäftsbücher empfiehlt G. W. Zaiser.

Geldgesuch. Für einen hiesigen Bürger werden ca. 8 bis 9000 Mf. gegen doppelte Versicherung, Haus und Güter, gegen angemessenen Zinsfuß, baldigt aufzunehmen gesucht. Oberjettingen, 5. Juli 1901. Schultheiß Wättinger.

Feuerwehr Nagold. Am Sonntag den 14. Juli 1901 rückt die II. u. III. Comp. zur Übung aus. Anreten präzis 7 Uhr. Das Kommando. Nagold. Großes Lager von

Tapeten und Borden, Tapezieren bringe in empfehlende Erinnerung Carl Hülste, Sattler u. Tapezier. Nagold. St. Viktoria Kristallzucker bei größerer Abnahme äußerst billig, 96% reiner Weingeist, fst. Weinessig (bester Ciamaressig) empfiehlt H. Lang, Konditorei und Cafe.

Lehnen Sonntag ist mir ein weißgelber Hund weiblichen Geschlechts (schottische Schäferhundrasse) zu verkaufen, welcher von dem Eigentümer sofort abgeholt werden kann. S. Hübner, den 8. Juli 1901. J. Georg Herr. Nagold. Blousen u. Hemdblousen für Damen, in verschiedenen Farben und Größen, empfiehlt zu den billigsten Preisen Herm. Brintzinger. Nagold. Kristallzucker en gros u. en detail empfiehlt billigst Herm. Brintzinger.

Württ. Schwarzwaldverein. Bezirksverein Nagold. Am Sonntag den 14. Juli 1901 wird von den Bezirksvereinen Altensteig, Dorfstetten und Pfalzgrafenweiler eine Hofahrt auf dem Rinsbach veranstaltet. Programm: 1. 1 Uhr Mittagessen im „Schwanen“ in Pfalzgrafenweiler. 2. 2 Uhr Abmarsch zur Rinsbachwasserfalle. 3. 3 Uhr Abfahrt des Hofes; Fahrzeit 1 Stunde. Gesellige Bereinigung im Stern in Altensteig. Unsere Mitglieder marschieren hier um 8 Uhr 30 Min. von der Vorstadt aus ab durch das Waldschloß über die Ruine Mantelberg; Zusammentreffen mit den Mitgliedern der andern Vereine um 12 Uhr auf dem Schloßberg bei Pfalzgrafenweiler. Anmeldungen nimmt entgegen: Den 8. Juli 1901. der Vorstand Brodbeck.

Nagold. Diejenigen, welche auch heute Coaks, Kohlen oder Briquetts von mir zu beziehen wünschen, werden gebeten, ihren Bedarf alsbald aufzugeben. Carl Rapp.

Arbeiter findet in unserer Spinnerei sofort dauernde Beschäftigung. Gebrüder Seeger. [Oberjettingen] Einer kräftigen Jungen nimmt in die Lehre Fr. Hirth, Näher.

Mädchen per sofort oder 1. August. Wer? — sagt die Expedition.

La Seifenpulver 1 Paket à 1/2 Pf. 5 S 20 " 80 S bei Gottlob Schmid.

Mostrosinen in bester Ware billigs zu haben bei Ernst Sittler. Nagold. Zum Ginnachen empfehle ich

La Kristallzucker zu billigen Preise Fr. Schittenhelm, neben der Traube. Nagold.

Feldstühle, Ruhesessel, zuslegb. Fußbänkchen, Sängematten empfiehlt bei jegiger Gebrauchzeit Jakob Luz.

Blendend schön wird der Teint schon nach kurzem Gebrauch der ächten Rosenmilchseife von der Drei-Blüten-Parfümerie Berlin. Sie befriedigt den weitgehendsten Anspruch. — A. G. 50 S, nur achtbel Gottlob Schmid.

WALDBAUR'S CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART. Ueberall zu haben. Nagold. Neu! Stab fähige, adme große Enten hat zu verkaufen Joh. Seeger, Wagnerstr.

BLANKS Möbel! neu die Möbel! Flacon 50 Pf. Ueberall erhältlich. Fr. Schmid.

Dr. Ostkers Backpulver, Vanille-Zucker, Fudding-Pulver à 10 S. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften. [N.] Nagold. Ein gut erhaltenes Fahrrad hat zu verkaufen Bentele, Bahntechniker.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold. Aufgebote: Karl Hermann Falk, Schneider, und Marie Christiane Odernann, Gottlieb Hermann, Bäckermeisters Tochter.

75. Jahrgang. Größtes Blatt. Freitag, Mittwoch und Samstag. Preis vierteljährlich hier 1. M., mit Fracht 1.10 M., im Bezirk und 10 km. Berlin 1.15 M., im übrigen Württemberg 1.20 M. Romanabonnements nach Verhältnis.

Barle r. Stuttgart, Sitzung erledigte betr. die Renorg die Vorlage (p. v. Ufful-Gyllenb. v. Gf. Gegen Rembold-Gmünd. vorgelegene Forsto die Erwartung an unbeschadet ihrer Forstdirektion l. ferner gelegen er von dem Abg. Finanzminister in künftigen worden gegen 19 Stimmen Zentrum und De wurden genehmigt an dem durch die sich ergebenden un den hierin enthal berechnigte Zulage zu streichen, ang 46 gegen 35 Stim legierte, Deutsche Nieder und d. M der heutigen Beso von Geldmitteln

Den 1. Wenn au Das 1/2, Weil nur Ob w Ob man Und ob's Ge mah Tod Denn un Gaf Du Wer f Der Meib Sou en's Ueber den sch werden noch folg bel den Uebungen um 9 1/2 Uhr vor Rheinbrücke. De besetzte Ponton Rheins gegen ein offizier und meh sch durch Schw halb gelegenen

Ein Gedicht Stunden (Gried H heitsgedicht. Ein und an August D und Autor frohll

Den f Wenn au Das 1/2, Weil nur Ob w Ob man Und ob's Ge mah Tod Denn un Gaf Du Wer f Der Meib Sou en's

Ueber den sch werden noch folg bel den Uebungen um 9 1/2 Uhr vor Rheinbrücke. De besetzte Ponton Rheins gegen ein offizier und meh sch durch Schw halb gelegenen

